

# Die Tonskala:

## Den PC die Skala hinaufbewegen

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard  
gehalten am 5. Dezember 1952

Wir haben als zu behandelnden Stoff eines 2 der vielen Male, wo wir die Tonskala verwenden werden. Der Grund, warum wir den Aktionszyklus etwas behandeln müssen und ihn ziemlich generell, gewissermaßen schnell, behandelt haben, ist der, dass wir in das Thema Tonskala einsteigen können; denn die Tonskala ist im Wesentlichen ein Aktionszyklus. Und in dem Augenblick, wo Sie wissen, dass die Tonskala ein Aktionszyklus ist, können Sie damit anfangen, Preclears auf der Tonskala umherzubefördern.

Sie wissen nun aus Erfahrung, dass der beste Weg, jemanden in Ordnung und in gute Verfassung zu bringen, darin besteht, ihn die Tonskala weiter hinaufzubefördern. Genau das streben Sie ständig an und sehr oft schaffen Sie es, und manchmal liegen Sie daneben und so weiter, und es entsteht enorm viel Randomität.

Wie bewegen Sie jemanden also die Tonskala hinauf? Nun, wir haben mehrere dieser Dinge gleichzeitig getan, ohne sie richtig voneinander getrennt zu haben. Und eine der Methoden, wie Sie jemanden die Tonskala hinaufbewegen, besteht darin, ihn dazu zu bringen, mit dem Identifizieren aufzuhören. Und Sie bringen ihn dazu, dass er eine Sache mit einer anderen in Verbindung bringt, anstatt dabei zu identifizieren. Sie können ihn dazu bringen zu differenzieren. Sie bringen ihn dazu, die Tonskala hinaufzukommen, indem sie ihn dazu veranlassen, seinen visuellen Rückruf in Bewegung zu bringen oder dergleichen. Oder Sie bringen ihn die Tonskala hinauf, indem Sie alle Zeiten auslaufen, als Leute versuchten, ihn auszulöschen. Oder Sie bringen ihn die Tonskala hinauf, indem Sie – indem Sie sein Verlangen verringern, eine Wirkung zu sein, und ihn dazu bringen, Ursache sein zu wollen. Oder Sie bringen ihn die Tonskala hinauf, indem Sie ausreichend viele Secondarys ausauditieren, so dass er eine höhere Emotionsstufe einnehmen kann. Irgendein Secondary nagelt ihn fest – er befindet sich in einem Engramm mit nackter Angst oder so etwas. Sie auditieren das Engramm mit nackter Angst aus, und danach befindet er sich in Wut.

Und Sie haben diese Art Kombinationsreihe bekommen, mit der Sie gearbeitet haben. In der Dianetik und Scientology haben Sie, durchweg, ohne Ausnahme, mit dieser Tonskala gearbeitet und Sie wissen, dass eine Person die Tonskala hinaufzubewegen dazu führt, dass es dieser Person besser geht. Wir haben ebenso herausgefunden, dass, eine Person die Tonskala hinaufzubringen, ihre Selbstbestimmung wiederherstellt.

Wenn wir einfach in dieser Richtung weitere Schlüsse ziehen, finden wir heraus, dass es die Selbstbestimmung einer Person erhöht, wenn man sie die Tonskala hinaufbringt; es

erhöht außerdem dieses, jenes und so weiter und so weiter. Nun, jedes Mal, wenn Sie sagen: „Wenn man eine Person die Tonskala hinaufbewegt, wird dies und dies und dies verbessert“, ist das automatisch eine Äußerung, dass „wenn man dies und dies und dies und dies und dies tut, man eine Person die Tonskala hinaufbewegt.“ Wir können beides behaupten. Und so können wir jemanden jetzt auf sehr viele Arten die Tonskala hinaufbringen. Und mit Schöpferischem Prozessing kann man jede einzelne dieser Arten direkt ansprechen und die Person kommt einfach geradewegs die Tonskala hinauf.

Somit wird die Tonskala zu etwas, worauf man Leute sehr einfach umherbewegen kann, keine irgendwie furchtbare, beschwerliche „mit-dem-Knüppel-eins-überziehen“-Sache wie etwa: „Wir müssen ihn die Tonskala hinaufbewegen, und weiß der Himmel, wie wir das anstellen werden, aber wir werden es irgendwie versuchen. Und vielleicht, wenn wir dieses auditieren und jenes auditieren und das eine oder andere tun, bringt ihn das vielleicht ein bisschen nach oben. Er ist auf einer besseren Tonstufe, seine Tonstufe ist besser. Er ist ein bisschen selbstbestimmter. Er stand neulich vom Sofa auf und sagte mir – er sagte: ‚Du hast vielleicht Nerven, dies und dies und dies zu tun!‘ Und er war zuvor immer sehr unterwürfig und sanft gewesen, bemühte sich um Gunst, folglich ist er die Tonskala hinaufgekommen.“

Wir haben hier einen Maßstab. Diese Tonskala war also eine sehr interessante Sache. Und die Entwicklung dieser ganzen Wissenschaft könnte eigentlich daran beobachtet oder gemessen werden, wie gut die Tonskala entwickelt war.

Wir hatten eine Tonskala in Buch Eins. Es war die erste Bildtafel, die erste Abbildung in Buch Eins, die Tonskala in unausgereifter Form. Und in Die Wissenschaft des Überlebens begannen wir dann, das zu erweitern, und bei diesen verschiedenen Stufen haben wir tatsächlich Verhalten bekommen.

Nun, komischerweise ist es mit der Tonskala so, dass man eine Person auf einer bestimmten Position auf der Tonskala hat und sie durchweg quer über die Tonskala so operiert. Und außerdem fanden wir heraus, dass der Mensch in solchem Maße ein Gemisch aus Wesen war, dass er zwei Positionen auf einer Tonskala einnimmt. Zuerst fanden wir heraus, dass er ein paar Positionen auf dieser Tonskala hat. Er ist – er wäre bei 1,5 und er wäre bei 2,5. Nun, das war sehr eigenartig. Er schien sehr, sehr viel Verstimmung aufzuweisen. Und wir versuchten es durch Harmoniken und so weiter zu erklären. Und es ließ sich auf diese Weise ziemlich leicht erklären, und es steckte immer noch ein Körnchen Wahrheit darin. Aber Tatsache ist, dass dieser Bursche – dieser Bursche befand sich als eine gesellschaftliche Bildungseinheit, die Teil einer Gesellschaft war, auf der Tonskala, und dies war seine Reizreaktions-Aktivität. Und dann befand er sich als Thetan noch auf einer völlig anderen Stufe auf der Tonskala. Wie stand es um ihn als Thetan? Nun, er entsprach der Gesellschaft in dem Maße oder entsprach ihr nicht, wie er als Thetan vernünftig oder unvernünftig war.

Wir hatten also diese Beobachtungseinheit. Und wir schauen uns die Tonskala an und wir finden heraus, dass wir den Thetan auf der Tonskala grafisch darstellen können. Und – einfach unabhängig davon – und wir finden heraus, dass er sich für gewöhnlich tief unter 0,0 befindet. Und wir können die Reaktion des Körpers darstellen, gesellschaftliches Bildungsniveau, das wir bei diesem Knaben durchweg verfolgen können. Wir sagen, er besuchte Eton – und wir haben sofort eine Position auf der Tonskala festgelegt.

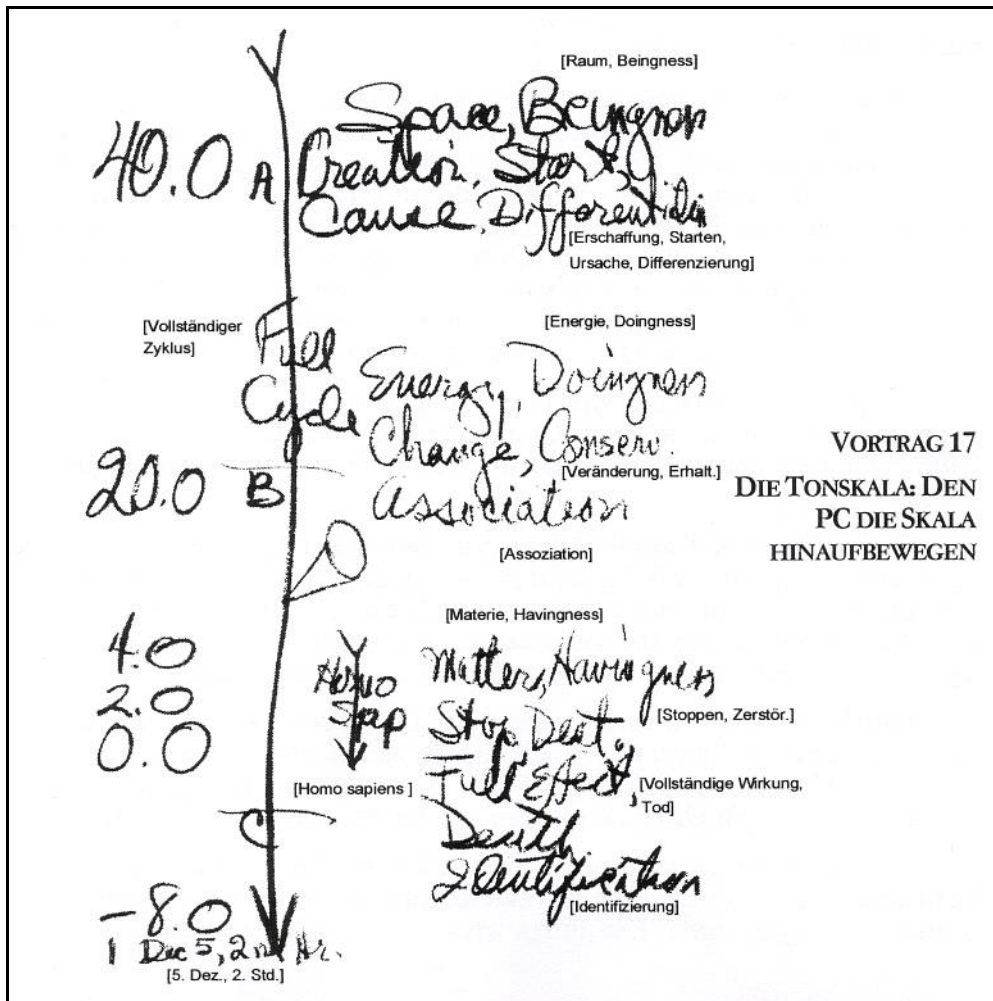
Und dann ließ sich das zusammengesetzte Wesen auf der Tonskala grafisch darstellen. Die gesellschaftlichen, Bildungs- und Umgebungsverhältnisse, soundso und soundso und soundso, modifiziert durch den Thetan – die Bereitschaft des Thetans, dies zu akzeptieren, oder sein banges Bemühen, es abzulehnen.

So hatten wir den Thetan auf der Tonskala und wir hatten den Körper auf der Tonskala, und dann hatten wir diese Position auf der Tonskala, die durch die Wechselwirkung zwischen diesen zwei Fakten zustande kam. Es gab in Wirklichkeit also drei Positionen, auf denen sich eine Person auf der Tonskala befinden konnte. Und ihr gemeinsamer Nenner – womit die Position gemeint ist, die Stelle, an der sie sich befand, würde jedoch eine Vorhersagbarkeit zeigen, die zu sehen für sich genommen fürchterlich wäre.

Wenn Sie die ganze Tonskala überblicken würden und herausfänden, dass jemand ständig Informationen vor Ihnen zurückhielte, Informationen vor Ihnen zurückhielte, dann würden Sie plötzlich – Sie würden feststellen, dass Sie von dieser Person einfach ruiniert würden. Sie könnten sich nicht ganz genau ausrechnen, wie das zustande käme. Nun, wenn Sie die ganze Stufe überblicken würden, steht dort „Kommunikation“ und in anderen Positionen auf der Tonskala der Wissenschaft der Überlebens unter Ethik, unter Verhalten, Sex und anderen Dingen, hätten Sie genau vorhersagen können, was diese Person getan hätte.

Es gibt einen sehr guten Grund dafür. Die Tonskala ist ein ganz klar umrissenes Muster; und es zeigt sich uns jetzt sehr klar, dass wir Erfahrung dazu von oben bis unten in Beziehung setzen können, und so wird es sehr einfach, sie anzuwenden. Und Sie verwenden dies in Schöpferischem Prozessing, Sie verwenden sie in Schöpferischem Prozessing ständig, weil das zusammengesetzte – das Gesamtbild des Falls – nun durch das Verwenden von jedes der Prinzipien, die wir in der letzten Stunde behandelt haben, verändert werden kann, und es gibt noch etwa fünf oder sechs weitere. Es gibt noch etwa fünf oder sechs weitere zusammenhängende Erfahrungen – von geringerer Größenordnung, eigentlich – jedoch fünf oder sechs weitere, die wir ins Fadenkreuz nehmen können, und um es mit den Worten des Flugabwehrkanoniers auszudrücken: „Wir können den Preclear mit ihnen in den Griff bekommen und es dann ihm überlassen.“ Denn wir haben alle nur erdenklichen Zustände, die wir verändern oder nach ihm werfen oder abwandeln können und wir können ihm zeigen, dass er dort kann, wo er meint, er könne nicht. Wir erzielen dies durch Mock-up-Prozessing.

Deshalb könnte die Verwendung der Tonskala als die Verwendung des Prozessings selbst bezeichnet werden. Nun, wenn Sie die Tonskala kennen, und wenn Sie die Prinzipien der Tonskala kennen, können Sie beim Prozessing sehr gute Arbeit leisten. Die Tonskala könnte als eine Skala von Wellenlängen betrachtet werden. Dies wäre eigentlich eine andere Skala. Es ist eigentlich eine Beingness-Zustände und -Verfassungen, die vom Q1 herrühren, sind Positionen auf der Tonskala. Hier haben wir also die Tonskala von 40,0 bis hin zu 20,0. [Siehe das Vortragsschaubild auf der nächsten Seite.]



Ich schreibe weiterhin 20,0 auf und aus der Harmonik-Zeichnung lässt sich übrigens ausrechnen, dass 16,0 oder 22,0 die optimalen Punkte von Tatkraft sind. Ich halbiere diese Sache einfach weiterhin, nur um Ihnen den Bereich der Tatkraft zu geben. Ich sage: „Nun, es befindet sich im allgemeinen Bereich von 20,0“. Aber 20,0 selbst ist eigentlich ein Konservatismus. Auf diese Weise können Sie die Harmoniken austüfteln.

Und wir haben hier 0,0, und dann haben wir auch -8,0 hier unten; und dann haben wir einen weiteren interessanten Punkt und dieser Punkt ist 4,0. Ein weiterer interessanter Punkt ist 2,0. Dies sind sehr interessante Punkte auf dieser Tonskala. Ich gebe Ihnen die interessantesten Punkte auf der Skala. Nun, dies sind willkürliche Zahlen. Es sind Zahlen, mit denen man Harmoniken errechnet. Sie sagen nun, sie sind einfach eine willkürliche Zahl. Sie sind einfach ein Wert, der willkürlich zugewiesen ist, ohne Beziehung zu irgendetwas Anderem, außer dieser Skala. Sie sagen – diese Dinge könnten genauso gut als Positionen A, B, C, D bezeichnet werden, wenn Sie sie jedoch rechnerisch verwenden, können Sie Harmonik-Werte daraus errechnen. Und wenn Sie bei unserer Tonskala hier Harmonik-Werte haben, können Sie errechnen, welche davon Harmoniken von niedrigeren sind, das lässt sich zahlenmäßig ausrechnen.

Nun, eigentlich müsste die Tonskala bei 0,0 beginnen – die Tonskala müsste bei 0,0 sein – genau bei Plutonium. Dies müsste 0,0 auf der Tonskala sein. Und – well dies alles – alles ist Zerstörung von da an abwärts, die wieder mit Erschaffung beginnt.

Wissen Sie, es ist eine herrliche Symbolik, dass man Plutonium schließlich für Waffen eingesetzt hat. Das ist die herrlichste Symbolik, die man sich vorstellen kann. Denn Plutonium ist die Stufe ... Sie glauben, dass – Typen laufen mit irrem Blick umher und sprechen von Spaltung niedriger Ordnung: „Hat man den Wasserstoff dazu gebracht, eine Kettenreaktion hervorzurufen, und so weiter und so weiter und so . . .?“ Nein, nein. Die stießen bloß zufällig an den Punkt, wo sie den tiefsten Punkt des Stoppens erhalten hatten – wo Stoppen an einen Punkt gelangt, wo es wieder starten muss – und jenes Element ist Plutonium. Es ist derart dicht, dass es nicht dicht bleiben kann. Und das wäre dann 0,0.

Es gibt einen Zustand von Plutonium, in dem es zusammenhalten wird, und einen Zustand, wo es nicht zusammenhalten wird. Und der Unterschied ist der Unterschied zwischen dem Ende des alten Zyklus und dem Beginn des neuen Zyklus.

Wenn Plutonium explodiert, kann man alles Mögliche damit anstellen. Man kann alles Mögliche mit Plutonium betreiben. Es ist eine nahezu unbegrenzte Energiequelle, mit der die Knaben um sich werfen. Und natürlich würde man mit dieser Größenordnung den Teil des MEST-Universums enorm adäquat in die Luft jagen. Sie würden einfach alles wundervoll in die Luft jagen.

Hier haben wir also das, was das tatsächlich Theoretische – sehen Sie, es könnte andere elementare Bilder geben, die dies in keiner Weise zu einem Absolutum hier in diesem Universum machen würden. Es gibt mit Sicherheit andere Bilder in anderen materiellen Universen. Aber wir hätten dort – das wäre richtiges 0,0.

Aber diese Tonskala wurde in erster Linie für die Anwendung auf menschliches Verhalten zugeschnitten. Und merkwürdigerweise ist diese Tonskala in den Sprachgebrauch übergegangen. Die Jungs wissen, wovon Sie sprechen, wenn Sie sagen:

„Er ist ein 1,1er.“ „Er ist ein 1,5er.“ „Ich habe neulich einen 1,5er auditiert und . . .“ Und in dieser Aussage „1,5er“ liegt ein riesengroßes Verhaltensporträt.

Ein Auditor kennt die Tonskala gut, das heißt, er weiß, wie man sich in der Scientology ordentlich ausdrückt, er geht ganz leicht geradewegs darauf zu und sagt: „Oh, du – 1,5er? Ja.“ Es sagt ihm sofort: hält sich wie verrückt fest, ziemlich zerstörerisch, hat dennoch gleichzeitig Impulse, zu helfen und verstimmt zu sein und es zu seinem – und dem Wohl von jedem zu tun, ist bei der ganzen Sache aber ziemlich brutal. Er hat Arthritis. Er halt sich wahrscheinlich an einem Haufen Ridges in diesen verschiedenen Mustern fest. Es sagt Ihnen einfach, dass er, wenn Sie ihm eine Kommunikationslinie gäben, diese einfach in die umgekehrte Richtung herumdrehen würde, sodass sie zerstörerisch wäre, wenn er sie überhaupt zuließe. Sie haben ihm einfach ein Muster nach dem anderen gesagt, indem Sie eine Nummer sagen. Sie sagen 1,5.

Sie sagen 2,0; 2,0 – das ist der antagonistische Bursche, der mitten im Park steht und auf einer Seifenkiste stehend einen Vortrag halt und sagt: „Nieder mit der Regierung. Ihr müsst etwas unternehmen. Arbeiter, werft eure Ketten ab, denn wir werden die Regierung

vernichten. Und ihr werdet alle die Regierung erben, vorausgesetzt ihr tut es; denn die Regierung hat dieses und jenes getan.“

Nun, das ist eigentlich mehr 1,5, mehr auf 1,5 zu als auf 2,0, wenn er anfängt, von Zerstörung zu sprechen. Aber er bleibt auf einer antagonistischen Stufe. Das ist Antagonismus. „Die sind dies. Die sind jenes. Die sind das eine oder andere. Die sind soundso und soundso und so weiter“ – Antagonismus.

Nun, 4,0, das ist Begeisterung. Er geht in Richtung 4,0 hinaus. Er sagt: „Nun, was wir tun müssen, ist soundso und soundso und soundso, und wenn wir dort zusammen hineinkommen und dieses und jenes tun, dann wissen wir, dass wir es schaffen können. Lasst uns nun . . .“ und so weiter.

Und bei 0,0 sagt der Bursche ... Das wär's es auf der Tonskala.

Dieser Bandbereich zwischen 0,0 und 4,0 ist sehr gut ausgearbeitet. Er befindet sich in der Tabelle in *Die Wissenschaft des Überlebens*. An dieser Tabelle hat sich nichts geändert; hat sich überhaupt nichts geändert. Und wir haben – wenn wir uns das durchsehen, haben wir eine sehr klare Vorstellung, wovon wir sprechen.

Es gibt eigentlich keinen Grund, warum ich hier plötzlich anfangen sollte, Ihnen die verschiedenen Eigenschaften von Menschen zu nennen, denn das gesamte Buch Eins der *Wissenschaft des Überlebens* behandelt dies; und das Buch Eins der *Wissenschaft des Überlebens* könnte als „Menschliche Einschätzung“ bezeichnet werden. Und menschliche Einschätzung trifft sehr breit gefächert zu und ist noch genauso gültig wie am Tag, als es geschrieben wurde.

Und daher ist sie jetzt zu einer sogar noch besseren Verwendung gelangt als in der Vergangenheit. Wir haben jetzt bessere Verwendung für dieses Buch als in der Zeit, als es geschrieben wurde. Daher macht es keinen Sinn, dass ich hier stehe und Ihnen einen langen Vortrag über diese verschiedenen Stufen der Tonskala von 0,0 bis 4,0 halte.

Sie wissen nicht sehr viel über -8,0, auch nicht allzu viel über 4,0 bis 40,0. Und diese 40,0 übrigens – wie ich Ihnen bei diesem Aktionszyklus in einem früheren Vortrag gezeigt hatte – jene 40,0, die ich dort in Richtung unendlicher Richtigkeit dazu geschrieben hatte. Wenn Sie es irgendwie verwechselt haben, dass es dort drüben in Richtung unendlicher Richtigkeit liegt, es liegt nicht einmal ansatzweise in Richtung unendlicher Richtigkeit. Es liegt weit einwärts. Ich hatte Ihnen nur mehr oder weniger demonstriert, was eine Gradientenskala wäre, auf dieser Tonskala grafisch dargestellt. Man kann für jeden Aktionszyklus eine Gradientenskala haben. Aber 40,0 liegt so weit von der Unendlichkeit entfernt, dass man es kaum messen könnte.

Sie ist ziemlich endlich. Sie befindet sich im Erfahrungsbereich von jedem von Ihnen, die 40,0. Sie hat eine bestimmte Anzahl Emotionen und so weiter. Wenn Sie einmal in die Tabelle der Einstellungen schauen – welche ich etwas näher behandeln werden muss, aber ich werde nicht alles davon behandeln – die Tabelle der Einstellungen im Handbuch Ar Preclears, die der wertvollste Teil des Handbuchs Ar Preclears ist, diese kleine Tabelle. Wenn Sie sie vollständig überblicken, werden Sie eine bestimmte Anzahl von Zuständen finden, die sich zwischen 27,0 und 40,0 befinden. Einige davon befinden sich oberhalb von 40,0, einige davon befinden sich unterhalb von 40,0. Ich war nicht willkürlich genug, sie durchweg bis 40,0 zuzuweisen.

Wenn Sie das überblicken, werden Sie herausfinden, was sich in diesem Bandbereich befindet. Und dieser Bandbereich verfügt über die sehr interessante Eigenschaft, viel mehr zu enthalten, als es auf den ersten Blick erscheinen mag, bei weitem mehr. Aber das Interessanteste von alledem ist die Tatsache, dass das verflixte Ding eine Harmonik ist. Man kann erkennen, dass es eine Harmonik ist. Beim Zeichnen war dies keineswegs sofort offensichtlich. Aber wissen Sie, Sie finden diese Harmoniken im ganzen MEST-Universum vor.

Eine Harmonik verhält sich in etwa so: Sie haben eine Stimmgabel – sie haben zwei Stimmgabeln. Und die eine ist – die eine Stimmgabel vollführt, sagen wir, 1024 Schwingungen pro Sekunde. Wenn Sie sie anschlagen, wenn Sie die Schwingungen zählen würden, schwänge sie in dieser Frequenz. Sie würden eine bestimmte musikalische Note erhalten. Nun, nehmen wir dieses Ding und schlagen es an und was sagt man dazu? Eine weitere Stimmgabel daneben, mit 512 Schwingungen pro Sekunde, würde ein viel schwächeres aber gleichzeitig ein viel – gerade eine halbe Note – ich meine eine halbe Notenstufe tiefer. Sie würde hmmmmm machen. Sie haben sie nicht angeschlagen. Sie schlugen die höhere an und die tiefere zählt halb so viel Schwingungen, die Hälfte der Wellenlänge des Schalls.

Wenn Sie die 512er nehmen und bong! machen würden, was sagt man dazu – jeder weiß, dass eine weitere 512er gleich daneben sicherlich bong! machen würde.

Sie schlagen eine an, die andere wird schwingen; Sie werden einfach – das ist es, was als Mitschwingung bekannt ist; es ist einer der Mechanismen, der in Mitgefühl selbst enthalten ist. Fünfhundertundzwoölf – diese Person ist bei 512 Schwingungen pro Sekunde. Das ist mehr oder weniger einfach eine praktische Art, um auszudrücken, wo der Betreffende sich befindet. Und er wird versuchen, alle anderen durch Mitgefühl auf 512 zu bringen. Er ist davon abhängig; so werden sie auch zu 512. Vielleicht wären sie lieber viel höher.

Bei 1024, jedoch – das ist das Merkwürdige – nicht viele wissen, dass man bei 1024 die Stimmgabel zum Klingen bringen kann, wenn man die Hälfte ihrer Wellenlänge trifft. Und genau so verhält es sich bei Vielfachen.

Sie stellen hier drüben einen Rundfunksender ein; der Rundfunksender befindet sich bei eintausend Hertz oder eintausend Kilohertz oder so etwas. Es sind eintausend Kilohertz, Sie werden etwas empfangen – es strahlt genau darauf aus, und Empfänger ringsherum, die auf fünfhundert Kilohertz eingestellt wurden, und Empfänger ringsherum, die auf zweitausend Kilohertz eingestellt wurden, werden ebenso in der Lage sein, einen kleinen Teil dieses Empfangs zu bekommen.

Und dies ist sehr deutlich, wenn man näher an den Sender kommt. Jene Leute, die so unglücklich sind, in Städten und so weiter mit starken Sendern konfrontiert zu sein, können die Harmoniken in jeder Richtung auffangen.

Die Rundfunksender erhalten ständig nette Briefe von der Bundesbehörde für Kommunikation, in denen geschrieben steht „So viel wir wissen, ist Ihre Harmonik bei soundso – dem Doppelten Ihrer Wellenlänge, irgend so etwas – ist bei weitem zu stark. Sie müssen dies ändern und – oder das Senden einstellen.“

Manchmal kann die Harmonik derart ausgeprägt sein, dass Sie Ihr Rundfunkgerät eigentlich durchweg auf halbe Wellenlänge einstellen könnten und sie genauso einfach empfan-

gen könnten wie die Hauptwellenlänge. Das ist der Gedanke bei Harmoniken. Wiederholungen, mit anderen Worten – Wiederholungen.

Wovon ist das nun eine Wiederholung? Eigentlich ist es eine Harmonik von Dichten. Es sind einfach Dichten. Alles, was halb so dicht ist wie etwas Anderes, wird sich anschließen und mit etwas mitschwingen. Nehmen wir einmal Dichte-Einheit eins: Alles, was halb so dicht ist wie diese Eins oder doppelt so dicht wie diese Eins ist, wird sich zu ihr gesellen, es wird dieselben Dinge tun. Aber Dinge, die bei unterschiedlichen – sagen wir, etwas, das ein Drittel davon ist, und etwas, das zwei Drittel davon ist und so weiter – Sie werden dort keine so deutliche Bewegung erhalten. Sie können sogar eine völlig unterschiedliche Bewegung bekommen.

Das sind Harmoniken, wie sie in diesem Universum beobachtet werden. Sie könnten eine ziemliche Studie darauf verwenden. Aber lassen Sie mich einmal auf Folgendes hinweisen: Apathie unterscheidet sich nicht allzu sehr von Wut. Apathie befindet sich dort unten im unteren Bandbereich, er ist ziemlich breit; aber Apathie ist einhaltend, nicht wahr? Und sie ist bewegungslos, nicht wahr? Und Wut ist einhaltend, nicht wahr? Und sie ist doch mehr oder weniger bewegungslos? Der Bursche – man kann geradezu sehen, wie sich seine Bänder versteifen und Starrheit einsetzt, er bekommt Arthritis und so weiter. Nun, es gibt also eine Beziehung zwischen Apathie und Wut. In Wirklichkeit kann ein Bursche, der sich in Wut befindet, sehr schnell in Apathie befördert werden, weil es ein derart verwandter Zustand ist. Er ist also in Wut, er ist in Gesellschaft von Apathie.

Lassen sie uns nun 3,0 anschauen; 3,0 ist Konservatismus. „Nun, ja, Herr Müller, wenn Sie also morgen wiederkommen würden. Wir werden sehr gründlich darüber nachdenken. Selbstverständlich hat unsere Firma eine sehr konservative Richtlinie. Und wir wollen nicht zu viel von Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und dergleichen, aber“, und so weiter. Bewegung aufhalten, Bewegung aufhalten, Bewegung aufhalten. Halten wir es fest, tun wir nichts und seien wir nicht sehr fortschrittlich. Und lasst uns über die ganze Angelegenheit so ruhig wirken. Denn das ist die schönste, dümmste Falle, die es im Universum gibt – dass diese ruhigen Leute irgendetwas zur Gesellschaft beizutragen hätten oder in irgendeinem Fall zu Rate gezogen werden sollten. Denn Konservatismus ist eine sehr niedrige Harmonik der heiteren Gelassenheit, sehr, sehr niedrige Harmonik davon. Es ist eine Harmonik, die ziemlich nahe an Wut und Apathie dran ist. Und es ist Zerstörung. Und es ist auf seiner Tonskala so tief, aber es ist so hoch im Vergleich zu vielen anderen Dingen, dass die Leute dadurch ziemlich getäuscht werden.

Sie glauben, dass es einen gewissen Nutzen mit sich bringt, konservativ und ziemlich gelassen zu sein und sich anzupassen und zu beherrschen. Nun, anscheinend ... Alle Wissenschaft heutzutage, das Schreiben in jedem Bereich, bringt etwas in dieser Richtung: „Nun, offensichtlich, einigen unserer Ermittler zufolge, für deren Verlässlichkeit wir natürlich unmöglich garantieren können, aber nach der Durchsicht ihrer Arbeit sieht es für uns so aus, dass eine Voraussetzung möglicherweise bestehen könnte – natürlich unter bestimmten beschränkten Voraussetzungen und ohne dass sie je in irgendeinen funktionierenden oder nützlichen Informationstyp vordringt – aber diese Voraussetzung wurde bei bestimmten Dingen vorgefunden und zu verschiedenen Zeiten beobachtet. Und so können wir zu diesem Zeitpunkt sagen, dass wir versuchsweise vorankommen, ohne dieses Datum natürlich zu bestäti-



gen. Nun, gemäß Professor Snodbump haben wir ...” und da haben wir's – modernes wissenschaftliches Schreiben.

Und was soll das bedeuten? Es sagt aus: „Wir übernehmen dafür nicht die Verantwortung. Wir übernehmen keine Verantwortung. Wir übernehmen keine Verantwortung. Und einfach zur Abwechslung, übernehmen wir ein kleines bisschen Verantwortung, wenn es etwas zu holen gibt. Wenn dabei jedoch nichts direkt zu holen ist, dann übernehmen wir dafür keine Verantwortung. Und wenn wir irgendetwas haben müssen, werden wir es geheim beschafft haben müssen, als ob dies uns irgendwie zustehen würde und so weiter. Und wenn wir für irgendetwas Verantwortung übernehmen würden, das würde uns praktisch an Ort und Stelle ruinieren, denn wir ängstigen uns eigentlich zu Tode. Wir sitzen einfach direkt an den Schreibtischen und wenn jemand sehr rasch ‚Buh!‘ rufen würde, würden wir die Kurve kratzen und laufen, was das Zeug halt.“ Die werden sogar in Wut und Apathie übergehen.

Nun, hier haben Sie ihr Bild konservativer Dinge. Es ist eine weitere wundervolle Art zu zerstören.

Der junge Erfinder, der gerade das neue Maffelkapuffel erfunden hat, das den Sherman-Panzer tatsächlich prassenbrummen lässt. Und er stürmt in den – und er hatte in der Abteilung für Entwürfe gearbeitet – er stürmt in den vorderen Bürobereich und ruft: „Hört her, die Regierung ist dabei, unsere Aufträge für General-Sherman-Panzer zu stornieren und so weiter, weil sie nicht prassenbrummen. Und ich habe gerade entdeckt, dass sie prassenbrummen, wenn man sie pürimiert. Schaut einfach her, schaut her und – kommt her und schaut euch den Test an.“ Und alle Burschen im vorderen Büro, die Angestellten und so weiter, sie werden ziemlich aufgeregt.

Aber dann gehen sie hinein zum Boss. Und der Boss sitzt dort und sagt: „Nun, mal sehen, was ist Prassenbrummung? Nun, das ist Premmelbrummen. Nein, ich – was für Ausdrücke benutzen Sie da? Nun, das ist sehr interessant, das ist sehr interessant. Warum schreiben Sie kein Memorandum darüber und schicken es durch die Kanäle; dann werden wir es bei der nächsten Vorstandssitzung in Betracht ziehen, vielleicht, wenn wir dazu kommen“, und so weiter.

Der Bursche meint „Aber ich hörte die Regierung war dabei, zu ...“

„Nun, Sie sollten sich keine Sorgen um diese Richtlinien höchster Ebene machen, und das wäre alles.“ Und er geht hinaus, und die Angestellten bekommen mit, wie er behandelt worden ist, und verhalten sich ihm gegenüber auch irgendwie konservativ.

Und daher kehrt er ins Werk zurück und ärgert sich irgendwie etwas darüber. Aber er denkt nicht allzu lange darüber nach und er denkt nicht weiter darüber nach. Und einige Tage später storniert die Regierung sämtliche Aufträge an Sherman-Panzern. Und die General-Sherman-Panzer, die sie herstellen – hergestellt haben, sie führen die Aufträge für die Dinge zu Ende. Nun, sie werden ausgeliefert, aber sie funktionieren im Kampf nicht und eine Menge Männer werden getötet und derlei. Aber wir konnten im vorderen Büro keine Verantwortung übernehmen, nicht wahr? Nun, so stehen die Dinge wirklich.

Junger Bursche drüben bei den Ölfeldern, der Himmel steh ihm bei, wenn er herausfindet, wie er der Firma 50 Prozent ihrer Produktionskosten einsparen kann. Der Himmel steh

ihm bei, denn Konservatismus stellt eine Gradientenskala des Sterbens dar. Es ist Stoppen. Und zwar handelt es sich um einen der Stoppen-Aktionszyklen.

Und man könnte behaupten, dass es einen Aktionszyklus zwischen Konservatismus und Wut gibt. Er beginnt bei Konservatismus und endet bei Wut. Sehen Sie, man könnte behaupten, dass es dort einen ganzen Aktionszyklus gibt. Und es gibt einen Aktionszyklus, der von Wut direkt zur Apathie hin führt.

Dieses ganze Ding von 40,0 bis hin zu -8,0 könnte als Aktionszyklus bezeichnet werden. Dies wäre ein vollständiger Zyklus, soweit es das Verhalten betrifft, so wie wir daran interessiert sind. Aber es könnte einen Aktionszyklus geben, wie wir hier gesehen haben, zwischen 4,0 und Tod. Hier ist ein Bursche, der sein Leben lang begeistert gewesen ist, und er geht auf das Ende zu, und eines Tages ist er wirklich tot. Das ist also Homo sapiens, und dies ist sein größter Aktionszyklus.

Ein Thetan hat diesen ersten vollständigen Aktionszyklus, und das Universum selbst hat diesen vollständigen Aktionszyklus. Dinge jedoch, die bei Konservatismus beginnen, werden in Wut enden. Dinge, die bei Wut beginnen – sehen Sie, Sie könnten bei jedem dieser Haltepunkte anfangen zu erschaffen. Und Sie haben Zahlen von Zyklen hierin markiert. Darum können wir sagen, wir fangen hier an mit Differenzierung und enden mit kompletter Identifizierung.

Was ist Materie? Das, was am festesten ist, ist Materie – es ist Materie und was erhält man? Man erhält eine Identifizierung der Partikel darin und man erhält eine Identität und eine Identifizierung und sie bedeuten das Gleiche – Identität und Identifizierung. Denn Identität ist nicht Individualismus. Identität ist „wir sind alle gleich“. „Ich habe auch einen Namen.“ Aber Individualismus hängt von Differenzierung ab, was ein „Ich bin anders, ich brauche keinen Namen“ ist. Der Typ ist so spürbar anders, dass er keine künstliche Einstufung braucht.

Somit erhalten wir Individualismus als etwas, das sich weit oben auf der Tonskala befindet, und wir erhalten Identität als feste Materie. Nun, was – dies, übrigens, lässt sich sagenhaft zueinander in Beziehung bringen. Wir entdecken, dass am unteren Ende des Spektrums ein Symbol zur Sache wird; der Begriff ist die Sache. Ich meine, es gibt am unteren Ende der Skala keine Differenzierung. Psychotiker verhalten sich genau so. Sie geben Ihnen ein Symbol, sie greifen in ihre Taschen und reichen Ihnen eine Sache. Es ist faszinierend, das zu beobachten.

In wissenschaftlichen Büchern ist es viel wichtiger – bei diesen sehr konservativen Büchern auf niedriger Stufe – es ist sehr, sehr viel wichtiger, die passende Klassifizierung zu haben. Schauen Sie sich aber diesen Unterschied an. Ich glaube, es ist das Gebiet der Biologie oder Botanik – ich muss das eines Tages nachschlagen und – ich schnappte es vor fünfundzwanzig Jahren einfach auf, als ich es überflog, und ich habe es nicht richtig gelesen.

Francis Bacon jedoch hatte eine philosophische Abhandlung geschrieben, hatte eine hingeworfen. Sie kennen das – es dauert sehr lange, diese Sachen zu schreiben. Die besseren Schriftsteller brauchen lange, um Sachen zu schreiben. Sie wissen, dass es eine wirkliche Tatsache ist, je länger es dauert, etwas zu schreiben, desto besser die Geschichte. Nun, es muss wahr sein, denn immer, wenn Sie in die Zeitschriften schauen oder so, steht dort geschrieben: „Es hat sieben Jahre gedauert, um diese Geschichte zu schreiben.“ Und ein guter Schriftsteller

wird so etwas lesen und sagen: „Ich frage mich, was mit dieser Geschichte nicht stimmt. Was hat er daran nicht lösen können?“

Offensichtlich musste er wohl immer nur einen Abschnitt geschrieben und ihn dann für einen Monat auf die Seite gelegt haben oder so. Ich kann keinen Vorteil in all dieser Zeitlupenbewegung sehen. Aber komisch dabei ist, dass Schriftsteller, dies wissend, ihre Arbeitsgeschwindigkeit vor der breiten Öffentlichkeit eher verbergen.

Armer alter Dickens. Er hat sicher – seine Werke erfreuen sich natürlich keinerlei Beliebtheit und sie sind nicht einmal im Entferntesten anerkannt oder klug. Übrigens ist er in England immer noch der beliebteste Schriftsteller, glaube ich. Dickens legte sie mit einer Geschwindigkeit hin, bei der einem heutigen Gerichtsschreiber schwindlig geworden wäre. Wenn Sie das nicht glauben, zählen Sie doch die Zahl der Jahre zusammen, die Dickens gelebt hat, und die Zahl der Bücher, die er geschrieben hat, und die Anzahl der Wörter pro Buch, und finden Sie dann heraus, wie viel er pro Jahr geschrieben hat. Dabei werden Sie entdecken, dass er die schnellsten Romanschriftsteller in Amerika übertrumpfte. Interessant, nicht wahr?

Der alte Eddie Poe legte dieses Zeug mit einer Geschwindigkeit hin, die einem schnellen Zeitungsmann wie ein geölter Blitz vorkäme. Er schrieb das, was er schrieb, schneller als der heutige Zeitungsmann diesen fürchterlichen Schund schreibt, den man über Mord liest und so weiter.

Es scheint keinerlei Beziehung zur Zeit zu haben, Qualität schon, außer dass Sie ziemlich sicher damit rechnen können, dass es von schlechter Qualität ist, wenn es zu lange gebraucht hat. Und die heutige wissenschaftliche Arbeit, die damit fortfährt, auf dem Wort herumzureiten: Professor Braunfritze meint, dass dieses Wort A hätte heißen müssen, aber Professor Strohbeißer meint, dass es A mit der Abänderung zu miaa hätte heißen müssen. Und das Buch geht noch bis zur Hälfte mit der Diskussion weiter, ob es nun A hätte heißen sollen, und in dem Buch geht es um die Eiszeiten. Und Sie schauen vergebens, Sie schauen einfach das gesamte Buch durch, um herauszufinden, wodurch eine Eiszeit verursacht wird. Und Sie schauen und schauen und schauen und schauen, und es steht nichts darüber . . . Es beschreibt eine Eiszeit, indem es angibt, man meint das, man hört das, man glaubte das, aber wir nahmen an, und Beweise, obwohl auch andere existieren . . .

Und was kommt dabei heraus? Beim gesamten Thema über Eiszeit und Gletscher wird in keiner Veröffentlichung, die ich kenne, ein Grund für die Verursachung genannt. Und wenn Sie in der Encyclopaedia Britannica über dieses Thema nachlesen, die gehen noch nicht einmal von der Annahme aus, dass sie überhaupt durch etwas verursacht worden sind.

Sie können dort vergeblich nach „Verursachung von Eiszeiten“ suchen, und Sie finden es auch nicht in wissenschaftlichen Werken. Die behandeln nicht einmal die Verursachung der Eiszeiten. Weshalb? Weil sie auf einer Tonstufe der Identität schreiben. Und Identität ist nie etwas Anderes als eine vollständige Wirkung. Und Typen und Dinge, die sich auf der Stufe vollständiger Wirkung befinden, schreiben nicht über Ursache. Sie würden Ursache nicht einmal erkennen, wenn sie in sie hineinlaufen würden.

Der Bursche, der dieses Universum erschuf, könnte sie auf der Straße treffen und ihnen die Hand schütteln, und sie hätten allen Grund zu glauben, dass sie zu dem Typen gesprochen hatten, der dieses Universum erschuf, und sie würden dennoch weggehen und

schreiben: „Man glaubt das, und ich glaube, und die Beweise scheinen momentan noch nicht darauf schließen zu lassen, dass . . .“

Aber wissen Sie, wie das übrige Verhalten in diesem Bandbereich ist? Es ist faszinierend – absolut keine Verantwortung. Und diese Dinge, für die sie in Wirklichkeit eintreten – diese Dinge, für die sie eintreten – haben sie nicht geprüft; und das ist das Schauderhafteste und Furchtbarste an der ganzen Sache. Die bringen diese sagenhafte Stufe des konservativen Vorgehens vor und enden dann damit, zu empfehlen, dass jeder Yapgalla nimmt.

Und wie steht's mit der Versuchsreihe für die präfrontale Lobotomie, um zu prüfen, ob sie funktioniert? Und was war das Vorgehen ihrer Forschungsermittlungen bezüglich der präfrontalen Lobotomie, die allgemein so sehr empfohlen wird – all-gemein so sehr empfohlen wird, dass ein Gericht es als Berufsvergehen betrachten würde, wenn ein Arzt sie nicht durchführte, wenn sie indiziert wäre? Und die Anzahl der Fälle, welche die präfrontale Lobotomie getestet haben, ist genau null. Es fing an, in den Vereinigten Staaten als Verfahrensweise praktiziert zu werden. Es ist nicht untersucht worden und nie hat irgendjemand je herausgefunden, ob es bei einem Patienten etwas an- oder ausrichtet. Ist das nicht faszinierend?

Die einzige darüber bestehende Aufzeichnung und Untersuchung von Zahlen dazu befindet sich zufälligerweise in meinem Tresor. Sie wurde unter hohen Kosten zusammengetragen, aber es waren alle Daten, die auf diesem Gebiet zu bekommen

waren – keine gefärbten Daten – alle Daten die auf dem Gebiet der präfrontalen Lobotomie und des Elektroschocks zu bekommen waren.

Die verdrehten ihre Worte. Die sagten: „Verbesserung bedeutet ‚hat aufgehört, so heftig zu zittern“ oder etwas in der Richtung. Aber sie werden behaupten: „Es war eine Verbesserung zu erkennen“, und Sie finden heraus, was die Verbesserung war – „Verbesserung wurde beobachtet“, Sie werden herausfinden, dass der Bursche vorher von seiner Couch fiel und schrie und sich auf dem Boden hin und her rollte, aber jetzt fällt er nicht von seiner Couch herunter. Er schreit und rollt auf der Couch hin und her. Und dies ist besser, sehen sie?

Es gibt nichts. Der erste Fall darüber, auf dem sie beruht, war eine Brechstange, die aus einer Schmiede und durch die präfrontalen Lappen von jemandem in Bayern flog. Sie schauen sich die Krankengeschichte davon an und werden feststellen, dass dieser Jemand in Bayern, kurz bevor es passierte, stotterte oder dumm war und ein Trottel. Und eines Tages ging er auf diese Schmiede zu und die Schmiede explodierte und diese Brechstange sauste geradewegs durch seine Schläfen und kam am anderen Ende wieder heraus und machte ein Loch direkt durch die präfrontalen Lappen.

Nun, nur zu. Warum fragen Sie mich nicht, was passiert ist? Was? Ich meine, was geschah mit seinem Stottern oder seiner allgemeinen Behinderung oder ob er aufgehört hat, ein Trottel zu sein? Das ist nicht Teil der Krankengeschichte. Es gibt keine . . . Und offensichtlich hat niemand, der auf diesem Gebiet schreibt oder sich damit befasst, genügend Grips, um sich darüber im Klaren zu sein, dass es einen wesentlichen Teil der Krankengeschichte darstellt.

Schauen Sie sich nie nach einem Stück Materie um und respektieren es. Respektieren Sie nie Materie. Das ist der erste Fehler, den Sie begehen können, denn Sie geben Ihre Unterstützung etwas, das vollständig Wirkung ist, und wenn Sie zulassen, dass Sie vollständige Wirkung zu diesem Stück Materie sind, dann sinken Sie tiefer als die Materie.

Jedes Mal also, wenn Sie Ihre Unterstützung irgendetwas zuteil werden lassen, dass so ganz und gar Materie ist, wie ein Yapgalla-Yapyap, oder es anders behandeln als: „Mensch, was sagt man dazu! Der – sieh mal einer an. Diese Kieselsteine dort unten stoßen sich gegenseitig aneinander.“ Psychiatrie – die Kieselsteine. Sie können nicht mit aller Kraft gegen die Psychiatrie vorgehen, denn Sie befinden sich in Kommunikation mit etwas, das vollständig Wirkung ist. Und es ist ziemlich schwierig, mit ihr in Kommunikation zu treten, weil sie keine nennenswerten Kommunikationslinien hat. Sie können sie erledigen, aber wozu? Sie können stets Materie niederreißen, und sie können mit Materie auch andere Dinge anstellen, aber sie ist nicht einmal da.

Studieren Sie darum, wo diese verschiedenen Bandbereiche sind. Und dies ist 3,0 auf der Tonskala – konservative wissenschaftliche Schriften – 3,0 auf der Tonskala. Mensch, Homo sapiens arbeitet dort wirklich in einem engen Bandbereich, nicht wahr? Das tut er sicher.

Er befindet sich in jeder Richtung in einem engen Toleranz-Bandbereich. Er steigt auf 6.000 Meter und wird wahrscheinlich an Anoxämie sterben. Wenn er einige Kilometer hinabsteigen würde, würde er wahrscheinlich – etwas Anderes würde ihm zustoßen – in der Hitze braten oder so etwas in der ... Er kann ganz sicher keinen Meter unter den Meeresspiegel hinabsteigen, er ist also zwischen dem Meeresspiegel und etwa 6.000 Metern festgenagelt.

Und nicht nur das, sondern er ist auch noch auf einer bestimmten – bei bestimmten Zonen dieses Pols festgenagelt. Er befindet sich hier zwischen – oh, er befindet sich nicht allzu sehr oberhalb von 21 Grad [vom 70. Breitengrad]. Man braucht eine Technologie, eine Eskimo-Technologie, um oberhalb davon existieren zu können, es ist einfach faszinierend anzusehen, wie technisch es ist. Und es gibt niemanden, der in der Antarktis lebt. Und direkt am Äquator auf der Höhe des Meeresspiegels – brrrr. Und somit befindet er sich auf diesem kleinen winzigen Erdball im MEST-Universum und er kann nicht höher als 6.000 Meter gehen und er kann sich über keine Strecke nach unten bewegen, und sein Temperaturgradient ohne Kleidung oder anderen Schutz und so weiter ist ziemlich gering; er liegt tatsächlich bei etwa minus zehn oder minus sieben Grad [etwa zehn oder sieben Grad], wenn es konstant wäre. Sehr gering, wenn er keinerlei Schutz hätte.

Mit all seinen Schutzmechanismen und so weiter, kann er von minus 5 Grad [minus 40 Grad] – wenn er all seine Schutzmechanismen hat – bis hin zu etwa 57 Grad leben, wenn er all seine Schutzmechanismen hat. Wenn er diese Schutzmechanismen aber nicht hat, nimmt er bei etwa – oh, ich weiß nicht, 21 oder 30 oder so ab. Er ist ziemlich eingeschränkt. Wenn Sie keine Dächer und anderen Dinge hätten, um darunter Schutz zu suchen, wenn die Sonne anfinge, heißer als 30 Grad zu brennen, wäre es mit Ihnen wahrscheinlich zu Ende. Und sicher würde Sie die Kälte ziemlich schnell dahinraffen. Daher hat er Angst. Er hat keinen Raum, in dem er arbeiten kann. Er hat einen Temperatur-Toleranzbereich. Er hat einen Toleranzbereich für Bewegung. Wissen Sie, dass ein Homo sapiens, wenn Sie ihn mit 110 Stundenkilometern gegen eine Mauer fahren, in alle Richtungen verspritzt wird? Er verfügt über keinerlei nennenswerte Bewegungstoleranz.

Wenn Sie ihn in ein Raumschiff stecken würden, das eine Beschleunigung von 8 G aufwiese, würde er wahrscheinlich ziemlich flachgedrückt werden. Es würde ihn schlimm verletzen; er müsste besondere Mechanismen haben. Wenn Sie plötzlich mit einer zwölf-

chen Beschleunigung oder zwölffachen Erdanziehungskraft aufwarten würden – eine Beschleunigung von 10 Metern pro Sekunde – wenn so viel Beschleunigung vorhanden wäre, zwölffache Erdanziehungskraft, wäre er wahrscheinlich gar nicht mehr am Leben, um Ihnen davon zu erzählen; er würde einfach zerbersten.

Wissen Sie, dass es den Jungs, die auf PT-Booten arbeiten, immer die Nieren stark wegdrückt, wenn sie durch die raue See fahren; ihre Nieren verschieben sich immer. Einfach ein PT-Boot, das auf einen schweren Wellengang trifft. Oder ein Typ, der Motorrad fährt; wenn er keinen Gürtel trägt und so weiter, dann wird er schließlich seine Eingeweide und Nieren aus ihrer Position treiben. Ein Typ auf einem PT-Boot würde übrigens sein ganzes Hirn tief in den Schädel hineinrütteln.

Das ist also interessant. Ich meine, er hat sehr wenig Toleranz gegenüber Bewegung und so weiter. Er befindet sich also in einem schmalen Bandbereich. Und er hat das Gefühl, als ob er auf allerdünnstem Eis läuft. Und Sie fragen sich, warum der Homo sapiens sich fürchtet. Er hat keinen Raum und er kann keine schnelle Bewegung erzeugen. Er ist auf eine geringe Bewegung angewiesen. Und der Umstand, dass er überhaupt etwas zu Stande bringt, ist einfach fantastisch. Es ist ihm hoch anzurechnen, dass er in diesem schmalen, schmalen, winzig kleinen Toleranz-Bandbereich arbeiten und wirklich erschaffen und sich selbst schützen und überleben kann.

Und so etwa der einzige Grund dafür, dass er es tat, ist der, dass Homo sapiens für seine Umgebung ein ziemlich zäher Bursche ist – für seine Umgebung. Er war widerstandsfähiger als die Dinosaurier, er war widerstandsfähiger als die Schlangen und Alligatoren und widerstandsfähiger als Gürteltiere, und er war widerstandsfähiger als Vögel, und er war widerstandsfähiger als alles Andere, daher gehört ihm dieser Planet.

In Ordnung, er nimmt also so viel vom Ton-Bandbereich ein. Wenn Sie an einem Preclear arbeiten und es schwer haben, diesen Preclear von 1,1 auf 2,0 hinaufzubringen, wenn Sie es schwer haben, dies mit alten Techniken zu erreichen, ist Ihr Bezugssystem dafür, was mit ihm geschehen sollte, für sich genommen ziemlich beschränkt, um einen Burschen von 1,1 auf 2,0 hinaufzubringen. Wenn wir also einen schmalen Bandbereich dieser Natur haben, vergessen wir leicht, dass man an diesem Aktionsbereich arbeiten muss. Wir tun etwas ziemlich Unglaubliches aus der Sicht dieses kleinen, winzigen Bandbereichs hier, die Fähigkeit einen sehr großen Bandbereich hinaufzusteigen.

Sie können Homo sapiens mit diesen Techniken innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums säubern. Sie können ihn auf dem Ton-Bandbereich herumbewegen. Aber um dies tun zu können, müssen Sie diese verschiedenen Zyklen berücksichtigen.

Nehmen wir das, was wir hier haben, und finden wir heraus, was sich bei 40,0 befindet. Und wir haben – bei 40,0 haben wir Raum, Beingness, Erschaffung, Starten (bewegungsmäßig), Ursache (dort sehr wichtig) und wir haben Differenzierung.

Nehmen wir nun den mittleren Bandbereich und finden wir heraus, was wir dort beim mittleren Bandbereich haben. Wir haben Energie, wir haben Doingness (man will jemanden zum Handeln auf hoher Stufe bringen), und man hat Veränderung – das Wesentliche der Doingness ist Veränderung – und man hat, zusätzlich dazu, Konservatismus kommt hier ins Spiel, und man hat natürlich Logik und Assoziation.

Nun, hier unten, bei diesem niedrigen Bandbereich, haben Sie Materie – natürlich ist der Typ in einem Körper, der Thetan ist in diesem Stadium in einem Körper – Sie sind im Materie-Bandbereich. Sie haben Havingness. Natürlich klammert sich der Thetan wie verrückt an diesen Körper. Er muss etwas haben. Zusätzlich dazu haben Sie Stoppen. Und zusätzlich dazu Zerstörung. Und natürlich könnte alles, was vorbeikäme, den Homo sapiens benutzen. Wieso? Weil der Homo sapiens einer vollständigen Wirkung ziemlich nahe ist. Sie haben hier Tod und Sie haben Identifizierung.

Man nimmt einfach alle diese Aktionszyklen; und wir setzen sie alle untereinander zusammen. Und werfen wir einen Blick darauf, was wir hier bekommen haben, und Sie bekommen dieses Bild von all diesen Zyklen. Und das ist Zyklus für Zyklus für Zyklus für Zyklus. Und wenn Sie seine Position bei irgendeinem dieser Zyklen ändern, ändern Sie seine Position bei allen Zyklen.

Machen wir hier noch eine weitere Sache. Nehmen wir dies und nehmen wir eine Gradientenskala der Energie. Und Energie ist hier möglicherweise ein Partikel; und dort, Partikel, die in erster Linie dafür bestimmt sind, sich zu bewegen oder bewegt zu werden. Und hier unten haben wir Ansammlungen von Partikeln – das wären Positionen auf der Skala A, B, C. Hier unten bei C, haben wir Partikel die entweder gebildet worden sind, um zu sein, oder sie sind aufgrund von Kondensation – wir nennen sie unbewegte Partikel. Sie sollen Bewegung aufhalten oder selbst aufgehalten werden. Das sind die verschiedenen Bestimmungen der Partikel. Der Raum in diesem Bereich ist zusammengezogen, sodass die Partikel stoppen und gestoppt werden. Es ist dafür bestimmt, Raum zu stoppen. Es ist das, was sich „Raum stoppen“ nennt. Das ist – es ist verdichteter Raum. Raum selbst verdichtet sich also von 40,0 an und kommt weiter nach unten.

Nun, wenn wir übrigens von hier aus flach auf den Bandbereich schauen würden – wenn wir es einfach direkt betrachten würden, würden wir hier wirklich ... Ich wünschte, ich könnte dies hierauf aufzeichnen; Ich werde es rot als ein Pol einzeichnen, der auf Sie zukommt. Es sieht vielleicht wie ein Reißnagel aus; aber wenn Sie sich vorstellen könnten, von diesem Pol hier aus nach unten zu schauen – sehen Sie, der Pol kam aus dieser Richtung heraus – Sie würden auf Gradientenskalen von Wellenlängen in dem Schaubild schauen. Wenn Sie also Gradientenskalen von Wellenlängen in das Schaubild hineinarbeiten würden, würden Sie feststellen, dass fast jede Welle in fast jeder Position auf diesem Schaubild existieren könnte. Das ist ziemlich schwer zu zeichnen. Ich wusste in 8-80 von der Existenz hiervon, aber ich konnte nicht herausfinden, auf welche Art ich es erklären könnte, ohne jemanden wie verrückt zu verpfuschen. Aber ich kann Ihnen davon erzählen. Das unterscheidet sich vom darüber Schreiben, und so weiter.

Lassen Sie uns – lassen Sie uns dieses Ding hier an jedem Punkt haben und lassen Sie uns einfach die andere Ebene in unsere Richtung nehmen und lassen Sie uns Wellenlängen anschauen. Und jetzt können wir also – es gibt eine Gradientenskala von Partikel-Entfernungen, die eigentlich gegen jeden dieser Räume passen könnte.

Nun, es gibt mehr darüber zu sagen, aber dies ist ausreichend für unsere 25 Kenntnis hier. Und hier ist eine dumme Sache, genannt der ästhetische Bandbereich.

Der ästhetische Bandbereich kommt Theta sehr nahe. Und Theta könnte durch Ästhetik in das untere Ende dieses Schaubildes hineingezogen werden. Wie stellen wir das dar? Wir nehmen Körper – Körper sind ästhetisch, er fühlt sich durch Körper angezogen und bringt sich in diesen unteren Bandbereich der Skala – unten im C-Bereich – durch eine ästhetische Welle.

Es gibt also eine ästhetische Welle, die sogar die schwerste Anstrengungswelle begleitet. Sie haben, beim Anstrengungs – was wir den Anstrengungs-Bandbereich nennen – dies ist eine Anstrengungsstufe, die bei einer bestimmten Tiefe hier entlang der ganzen Fläche des Schaubildes vorkommen könnte. Und wir hätten „Vernunft“, die ebenfalls als Wellenlänge vorkäme. Diese zwei Dinge kann man sich nicht auf einer flachen, zweidimensionalen Ebene vorstellen. Sie sind etwas Dreidimensionales.

Eigentlich versuchen Sie, Dinge in Dimensionen auszudrücken, die mit Erfahrung zu tun haben. Und ihr Partikelfluss ist im Wesentlichen Erfahrung, die hier unter diesen verschiedenen angespannten Bedingungen operiert.

Wenn wir hier also auswärts blicken, stellen wir fest, dass wir Vernunft haben, die eine sehr feine Welle hat, und wir haben Ästhetik hier, und wir haben dies hier und das hier auf fast jeder Stufe dieses Schaubildes.

Wenn Sie sich das auf diese Weise vorstellen, können Sie sehen, wie 20,0 unglaubliche Anstrengung enthalten könnte. Sehen Sie? Ich meine, 20,0 könnte diese fantastische Anstrengung enthalten, die eine Person erreichen könnte, weil sie sich bei 20,0 befand. Aber dieselbe Anstrengung bei 4,0 wäre etwas, das Sie nicht anrühren könnten. Es könnte aber die gleiche Anstrengung bei 20,0 sein, und die gleiche Anstrengung bei 4,0. Anders ausgedrückt, 20,0 ist in der Lage, mit dem gesamten Bandbereich hier umzugehen, und 4,0 ist nicht in der Lage, mit dem gesamten Bandbereich hier umzugehen. Der gesamte Bandbereich ist jedoch bei 4,0 vorhanden und auch bei 20,0 vorhanden. Verstehen Sie, was ich meine?

Wir nehmen also die Fähigkeiten, den gesamten Bandbereich zu handhaben. Wir schauen uns an, was es macht – es verkleinert sich in dieser Weise. Sie brauchen Ihren Verstand damit nicht allzu schlimm festzufahren, aber es ist interessant, dass es sich auf diese Weise verkleinert.

Bei 40,0 sind diese Dinge derart unwesentlich, dass eine Person hauptsächlich dem ästhetischen Bandbereich Aufmerksamkeit schenkt. Es ist so ästhetisch, er wird sich keine Sorgen über Anstrengung machen.

Bei 20,0 will er sich mit Bewegung befassen, also wird er seine Aufmerksamkeit den sichtbaren Partikel-Bandbereichen schenken – wie Licht, wie Elektrizität, derlei Dinge. Er wird diese Dinge in der Gegend herumrauschen und herumdonnern sehen, und er wird dieses Zeug benutzen und so weiter. Und es ist auch vorhanden und kann bei 40,0 vorhanden sein, sehen Sie? Jedoch wird es bei 20,0 einfach mehr genutzt.

Und kommen wir jetzt zu C dort als Position. Und wir entdecken, dass, obwohl es all diese herrlichen ästhetischen Bandbereiche gibt und es all dieses Licht gibt, klick, hochwellige Denkfähigkeiten und alles Andere bei 20,0 – bei C, die gleichen, die es bei 20,0 gab – wenn wir dort bei C ankommen, entdecken wir, dass die Fähigkeit der Person, mit den Wel-



lenspektren umzugehen und so weiter, zu einem Punkt zurückgegangen ist, an dem sie es hauptsächlich mit den schweren, festen Partikelwellen von Materie zu tun hat.

Und sie handhabt Materie mit Materie und gewaltiger Kraft, und das ist praktisch alles, was zu handhaben sie bereit ist. Und sie fügt dem kaum etwas vom ästhetischen Bandbereich hinzu.

Somit könnte man behaupten, dass – hier an der Spitze gibt es die Fähigkeit ... Wir würden hier ein Dreieck haben, sehen Sie – ein Dreieck, das Ihnen gegenüber stünde. Und es käme hier von 40,0 und Sie hätten diese sagenhafte Fähigkeit, etwa einen Meter im Dreieck – Sie hätten den gesamten Bandbereich, der von der winzigsten Wellenlänge, die es gibt, bis hin zur stärksten Wellenlänge reichen würde, die es gibt. Bei 40,0 könnte alles Mögliche mit großer Sorgfalt bereinigt werden, wenn Sie es bereinigen wollten. Obwohl keine Notwendigkeit besteht, es zu bereinigen.

Was wird hier also ausgewählt? Es wäre das, was Ihnen am Nächsten wäre – am weitesten oben auf der Skala. Sehen Sie, diese Skalen verlaufen nur scheinbar parallel. Sie tun es nicht. Sie stehen in rechtem Winkel zueinander.

In Ordnung. Die Stufe 40,0 würde also höchstwahrscheinlich eine sehr ästhetische, leichte Welle handhaben. Es besteht keine Notwendigkeit, diesbezüglich etwas Anderes zu unternehmen, aber sie könnte eine vollständige Welle handhaben, wenn sie wollte. Und wenn sie anfinge, das zu handhaben, was wir als die Anstrengungswelle bezeichnen würden, die schweren Anstrengungswellen von – nun, starke Elektrizität und so weiter – wenn sie diese handhaben wollte, könnte sie einfach ganz von vorn anfangen und diese handhaben. Und sie wäre nicht imstande – sie wäre nicht imstande, sich vorzustellen, dass die Handhabung schwerer Anstrengung viel schwieriger wäre, als die Handhabung von Ästhetik für sie war, aber sie würde zwischen diesen Wellen beträchtlich differenzieren. Sie wäre fähig, diese Welle aufzuheben, und sie würde sagen: „Sieh mal einer an. Das ist eine schwere – das ist eine schwere Photonenwelle. Ah, nun ja!“ Und so weiter.

Nun, wenn diese Linie wieder in Richtung auf B zusammenbrechen würde und bei B ungefähr den halben Weg zurückgelegt hätte, dann würden wir feststellen, dass diese Fähigkeit, bei B Wellen zu verwenden, einfach Folgendes wäre: Es wäre eine Widerwilligkeit, Wellen des oberen Bandbereichs zu benutzen, denn Fähigkeit erfordert viele schwerere Sachen. Aber diese Stufe bei B würde irgendwie die Mitte aus dem Bandbereich auswählen. Und sie würde keine enorm hohe Ästhetik verwenden, sie würde Dinge verwenden, die zur Ästhetik hinführen würden. Und sie würde keine enorm schwere Materie verwenden, wenn sie es nicht müsste. Aber sie würde Materie verwenden, verstehen Sie? Und so hätten Sie ihre Fähigkeit.

Ihre Vorliebe für Wellen wäre Wellen des mittleren Bandbereichs. Das wäre ihre Vorliebe. Man möchte Energie, die zzzzap! macht und die sich über eine Menge Raum hinweg fortpflanzt und die irrsinnig viel mit geringster Anstrengung schafft, sodass Sie – das wäre die optimale Art von Energie.

Wir wollen einen Blitz, der schnell und tragbar ist und den Sie in die Tasche stecken und nach Belieben einsetzen können. Aber was sagt man dazu! Diese Person auf 20,0 oder bei B auf der Tonskala gleitet bereits irgendwie in ein „Man muss es für mich herstellen“, oder in

ein „Ich muss es in einem Paket haben“ hinein. Sie befindet sich bereits zu diesem Grade in diesem Seinszustand. „Es ist nützlich, wenn ich bestimmte Pakete aus dem Laden hole für . . .“, „Es ist gut, in diesen Düsenflugzeugen einen Transformator als Ersatz dabei zu haben.“

Sehen Sie, er ist bereits an einen Punkt gesunken, wo er nicht allzu viel in diese Richtung denkt „Lasst uns einen Transformator für dieses Düsenflugzeug herstellen. Oh, zum Teufel mit den Düsenflugzeugen. Lasst uns einfach dort drüben weitermachen.“ Und übrigens, an diesem Punkt auf der Tonskala werden Sie Leute finden, die dies tun. Sie werden mit einem Maschinerie-Teil herumspielen oder mit einem Netzteil oder einem Ausrüstungsgegenstand oder etwas Derartigem. Und sie spielen damit herum und spielen damit herum, und sie fangen an, sich damit zu langweilen, weil es – da ist – seine Teile und Anlagen fehlen, und die Technologie fehlt ihnen etwas; Sie wissen nicht recht, was sie mit diesem Ding aufmocken sollen. „Ach, zum Teufel damit“ – und sie lassen es einfach stehen, und dann gehen sie irgendwo anders hin, holen sich dort drüben neue Ausrüstung oder stellen dort drüben neue Ausrüstung her. Soweit es Beförderungsmittel betrifft, ist es eine Beschränkung, die Sie hinnehmen werden, die Sie jedoch sehr leicht – sie können sie ablehnen. Sie können sie sehr leicht ablehnen.

In Ordnung. Und lassen Sie uns jetzt zu diesem armen Typen hier unten bei C kommen. Er ist – was er auswählt, ist natürlich das, was bei ihm benutzt worden ist. Nun, das gesamte Bandbereichsspektrum steht C zur Verfügung. Ein Ingenieur, der zu diesem Zeitpunkt in dieser Gesellschaft arbeitet, kann lernen, herstellen, benutzen, kann mit dem gesamten Energiespektrum fast alles tun, was er will. Es ist nur so, dass er mit dem oberen Teil des Spektrums scheinbar nicht herumspielen will. Es lässt sich genauso gut einfach herstellen.

Der Ingenieur ist diesem erstaunlichen tödlichen Datum verfallen: C. Oh, es ist wichtig, C. Er kann es nirgends einfügen, er tut nichts damit, aber er muss Quanten einbringen. Immer, wenn er anfängt, die Quantenmechanik zu verwenden, verwendet er ein c. Oh, und es gibt hier ein c und da ein c und sonst wo ein c. Ich nehme an, es hat etwas mit seinem Wunsch zu tun, es zu sehen. Ich glaube nicht, dass es irgendeine andere große Beziehung hat, und zwar aufgrund von Folgendem: Immer wenn Sie ein c in einer Formel auftauchen sehen, will ich einen Besen fressen, wenn Sie in der gleichen Formel nicht auch einen anpassbaren Parameter zur Fehlerkorrektur auftauchen sehen. Und Sie sagen: „Was hat dieser anpassbare Parameter zur Fehlerkorrektur hier zu suchen? Wozu ist dieses 0,86608910 da? Was soll das in dieser Formel?“

Und er wird sagen: „Nun“, sagt er, „das ist – das ist – das ist zum Ausgleichen. Das ist – man muss es ausgleichen.“

„He, Moment mal. Warum teilen Sie diesen anpassbaren Parameter zur Fehlerkorrektur nicht einfach mit c und finden somit heraus, wie hoch die Geschwindigkeit für...“

„Wovon sprechen Sie? Hier ist nun dieses – hier ist c“ – das c ist heilig. Es gibt einen Gott namens c und er lebt mit 300.000 Kilometern pro Sekunde. Und ein Ingenieur in diesem Leben und zu dieser Zeit ist der Ansicht, dass dies für jemanden schnelles Leben ist; daher ist er bereit, diesen Gott zu respektieren. Aber es ist in keiner Weise untermauert worden, dass sich die schnellste Energie mit 300.000 Kilometern pro Sekunde fortbewegt. Das ist nicht einmal ansatzweise untermauert.

Sie können ein paar kleine Versuche durchführen und einen Zyklotron mit einem schnellen Kondensator verbinden und Sie werden genug Daten finden, um Dinge gewissermaßen durcheinander zu bringen. Sie können Energie nach draußen schnellen . . . Energie scheint fließen zu wollen. Dies ist nichts ungeheuer Sachliches, denn wir haben noch nicht einmal damit herumgespielt; lediglich genug Beweise, um zu demonstrieren, wie es damit steht.

Energie fließt im Verhältnis zur Geschwindigkeit ihrer Emission. Und wenn man – lassen Sie einen Kondensator oder einen Teilchenbeschleuniger für eine extrem kurze Zeitspanne Energie abgeben, und sie fließt scheinbar viel schneller. Und dann haben wir einen – es gibt einen anpassbaren Parameter zur Fehlerkorrektur darin, und es ist bewiesen, dass dies der Fall ist und dass 300.000 sehr interessant ist, wenn wir darauf bestehen, mit Licht zu arbeiten.

Aber natürlich ist der Typ, der daran arbeitet, von Licht beeindruckt – wenn er geboren wird, leuchtet man ihm damit ins Gesicht – und so haben wir dort Licht.

Bei jedem von diesen bei C ... Ebenso wird man irgendeinen schweren, MESTigen alten Knaben mit einem Pinsel herumsitzen sehen und so weiter. Und er wird eigentlich mit Ästhetik arbeiten – versuchen mit Ästhetik vor sich hin zu arbeiten. Und Sie werden jemand anderen finden, der in diesem Bandbereich mit Vernunft zu arbeiten versucht, und sie benutzt.

Aber Sie werden feststellen, dass sich die Gesellschaft hauptsächlich über etwas einig ist, was wir als Emotions- und Anstrengungs-Bandbereich bezeichnen würden. Sie ist sich darüber einig, dass dies die Bandbereiche sind, die man verwenden sollte: „Arbeiten ist das Richtige.“ Und sie sagt: „Emotion, Emotion – Mensch, genau das brauchen wir.“ Eigentlich ist Emotion tiefer als Empfindung. Und um Emotion zu erhalten, muss man Empfindung wiedergewinnen. Sie benutzen also an diesem unteren Ende der Skala nur diesen kleinen Teil davon.

Ich hoffe jetzt, dass Sie diese Tonskala um einiges besser verstehen als vorher, denn ich weiß, dass ich es tue.

In Ordnung, machen wir eine Pause.